

187. Eid des Siechenpflegers im Unteren Spital in Winterthur ca. 1500

Regest: Der Siechenpfleger im Unteren Spital der Stadt Winterthur soll schwören, den Besitz der Insassen bestmöglich zu verwalten, ihnen bei Bedarf etwas auszuteilen und auf diese Weise ihren Nutzen zu fördern und Schaden abzuwenden.

5

Kommentar: Im Winterthurer Ämterverzeichnis des Jahres 1408 wird erstmals der siechen im spital pfleger aufgeführt (STAW B 2/1, fol. 24r). Der Pfleger des Unteren Spitals war ein Mitglied des Kleinen Rats, er verwaltete die Einkünfte der Einrichtung und teilte die Almosen an die Insassen und Gäste aus (winbib Ms. Fol. 264, S. 148). Das Untere Spital, in welchem neben mittellosen Pflegebedürftigen auch delinquente Personen untergebracht waren, ging vermutlich als eigenständige Abteilung aus dem (Oberen) Spital hervor, vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 124. Mit der Leitung des Oberen Spitals waren ebenfalls zwei Mitglieder des Kleinen Rats beauftragt (Eidformel: SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 183).

10

Pflegebedürftige Personen mit ansteckenden Krankheiten wurden im Siechenhaus vor den Toren der Stadt versorgt, vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 6.

^a–Siechenpflegers im under spital eide^a

15

^b–Item der selbe pflēger sol^b schwären, der selben armenkinder gůte, das inen zů gehōrt, zum besten zů versāhen unnd inen das zů iren noturft getrůwlich mitteiln^c unnd damit in allwēg iren nutz fůrdern unnd schaden wenden, getrůwlich, ōn geverde.

Eintrag: (Undatiert, der Eintrag vor den Eidformeln datiert von 1501 [STAW B 2/2, fol. 56v].) STAW B 2/2, fol. 60r (Eintrag 1); Konrad Landenberg; Papier, 24.0 × 32.0 cm.

20

Eintrag: (ca. 1625) winbib Ms. Fol. 241, fol. 3v-4r; Papier, 22.0 × 34.0 cm.

Eintrag: (ca. 1700) STAW B 3a/10, S. 8 (Eintrag 2); Papier, 21.0 × 34.0 cm.

^a Textvariante in winbib Ms. Fol. 241, fol. 3v; STAW B 3a/10, S. 8: Siechenpflegers im underen spitall und der armen kinden am veld pflegers eid.

25

^b Textvariante in winbib Ms. Fol. 241, fol. 3v; ; STAW B 3a/10, S. 8: Dieselben zwen pflēger sōllen.

^c Textvariante in winbib Ms. Fol. 241, fol. 4r; STAW B 3a/10, S. 8: mitzetheillen.